

fuhr, durch ihren Zusammenstoß zerschmettert wurde. Die Argonauten hörten schon von fern das Krachen der an einander schlagenden Felsen und das Zischen des zwischen ihnen eingepreßten Meeres. Als sie sich dem Eingange näherten, ließen sie eine Taube fliegen; denn ein Seher hatte ihnen geweissagt, daß, wenn diese sich hineinwagte und glücklich hindurchkäme, auch ihr Schiff wohlbehalten durchsegeln würde. Die Taube flog in den gefährlichen Engpaß hinein und erreichte das Ende desselben, als eben die Felsen wieder krachend zusammenschlugen; nur die äußersten Schwanzfedern wurden ihr abgeklemmt. Ermutigt durch dieses glückliche Zeichen, ruderten die Helden ihr Fahrzeug mutig vorwärts, als die Felsen sich wieder öffneten. Turmhohe Wellen wälzten sich ihnen entgegen, so daß das Schiff mit Macht emporgeschleudert wurde und dann eben so rasch wieder in die Tiefe sank; sie arbeiteten, daß die Ruder sich krümmten; dennoch wären sie verloren gewesen, wenn nicht ihre Schutzgöttin Athene in dem Augenblick, als die Felsen sich wieder schließe wollten, das Fahrzeug mit einem gewaltigen Stoß vorwärts getrieben hätte. So erreichten sie glücklich das offene Meer, und nur das äußerste Ende des Steuerruders wurde von den zusammenstoßenden Felswänden zermalmt.

Unter solchen Abenteuern kamen die Argonauten endlich nach Kolchis. Der König Äetes war ein wilder, grausamer Mann, der fast alle an seiner Küste landenden Fremden töten ließ. Nur seiner Tochter Medea, einer Zauberin, welche von ihrer Mutter die Kräfte aller Kräuter kennen gelernt hatte, gelang es bisweilen, durch List oder Überredung die unglücklichen Fremden zu retten. Endlich aber hatte sie vor dem grausamen Vater entfliehen müssen und irrte gerade damals, als die Argonauten sich dem Ufer näherten, am Strande des Meeres verlassen umher. Von ihr erfuhren die Griechen, welchen Gefahren sie entgegen gingen; als aber Jason der Medea versprach, sie als seine Gattin mit nach Griechenland zu nehmen und sie sein lebenslang nicht zu verstossen, sagte diese ihm ihre Unterstützung bei dem schwierigen Unternehmen zu. Nun gingen die Anführer der Griechen zum Könige und forderten das goldene Vlies als ein Eigentum ihres Volkes zurück. Äetes lächelte höhnisch. „Du sollst es haben,“ sprach er zu Jason, „wenn du meine feuerschnaubenden Stiere ins Joch spannen und mit ihnen einen Acker umpflügen kannst. Dann aber mußt du noch diese Drachenzähne säen und mit den geharnischten Männern kämpfen, die daraus hervorwachsen. Gelingt dir auch dies, so brauchst du nur noch den Drachen zu töten, der das goldene Vlies bewacht,